

# SPRACHE=SEX



65<sup>th</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Perspektive Deutsches Kino

Sprechfilm präsentiert

# SPRACHE=SEX

Dokumentarfilm von  
**Saskia Walker & Ralf Hechelmann**



Bisher hab ich  
mich nur wegen  
Hübschheit verliebt,  
noch nicht wegen  
Charakter.

# Synopsis

Sex ist die schönste Sache der Welt. Darüber zu sprechen, jenseits von Schlüpfrigkeiten oder Verklemmungen, bleibt schwer. SPRACHE:SEX vertraut der Kraft des offenen Worts, der Kunst des Gesprächs, dem Wunder der Begegnung.

16 Personen im Alter von 13 bis 74 Jahren beweisen sich als Praktiker in diesen Disziplinen. Es geht um Unsicherheiten und Begierden, um Vorlieben und Abneigungen, um Liebes- und Lebensentwürfe.

Ein repräsentativer Querschnitt durch die Gesellschaft? Sicher nicht! Statistisch auswertbare Resultate? Noch weniger! Fanatische Ratgeberei? Schon gar nicht! Stattdessen eine beherzte Versuchsanordnung. Sachlich und verspielt. Ein dokumentarischer Reigen, der in seiner Gesamtheit mehr ist als die Summe seiner Teile. Wen's was angeht? Eigentlich alle.





Wenn ich mir das vorstelle,  
ich müsste mit einer Frau  
zusammen wohnen.  
Weswegen würde ich das  
machen? Wenn überhaupt.  
A: Sex, B: Geborgenheit.  
Und dann?

# Regiestatement

Ausgehend vom eigenen Erleben forschen wir seit Jahren nach neuen Formen, die Themen Liebe und Sex zu beleuchten, zu erweitern und zu hinterfragen. Die Fragen sind oftmals schmerzhaft, denn sie rühren an die verletzlichen Stellen der eigenen Persönlichkeit. Sich jemandem wirklich zu öffnen, macht angreifbar, fördert Verlustängste, bedroht die eigene Autarkie. Sich aber abzuschotten und eine Zufriedenheit zu behaupten, die vielleicht nur ein Wunschkonstrukt ist, begrenzt die eigenen Möglichkeiten.

Die Optionen, die sich uns paarungswilligen Individuen heute bieten, scheinen vielfältig. Wie gehen wir aber mit diesen neuen Freiheiten um?

Abstrakt kann man mittlerweile über fast alles sprechen. Aber wie sieht es aus, wenn wir ganz konkret gefragt werden? Es besteht offensichtlich eine große Verunsicherung darüber, was Liebe wirklich ist und wie man mit der eigenen Sexualität umgehen soll. Obwohl Liebe als höchster Wert gilt und das Sexuelle allgegenwärtig scheint, ist das persönliche Sprechen über Sex und Liebe noch immer stark tabuisiert.

Antworten werden wir nur dann finden, wenn wir, nachdem weitgehend alle Oberflächen kartographiert sind, einen offenen Diskurs über die qualitative Dimension der Sexualität führen. Wenn wir genau hinterfragen, wie viel Liebe möglich ist. Deshalb möchten wir andere und uns selbst zum Sprechen bringen. Sprechen wollen wir darüber, was sich hinter Kategorien, Vorlieben und Neigungen verbirgt. Wir wollen Kohärenzen erkunden zwischen dem eigenen Empfinden, dem privaten Umfeld und den gesellschaftlichen Gegebenheiten. SPRACHE:SEX ist der erste Teil einer umfassenden filmischen Auseinandersetzung mit unserer eigenen Lebenswirklichkeit als Filmemacher und Liebespaar.

Saskia Walker & Ralf Hechelmann





Das ist nicht nur die Trance oder der Rausch oder der Orgasmus, sondern dieses Spielen miteinander, also sich auf einen Menschen einzulassen und wirklich loszulassen, und dann, es ist wie ein gutes Gespräch eigentlich.

# Team

Regie: Saskia Walker, Ralf Hechelmann

Produktion: Sprechfilm

Kamera: Andreas Haas

Schnitt: Laia Prat

Musik: Michael Gross

Tonmischung: Christian Conrad

Farbkorrektur: Andreas Schellenberg


Deutschland, 2015, 80', Farbe, DCP, 5.1

Offizielle Webseite: [www.sprache-sex.de](http://www.sprache-sex.de)





Im Grunde war der Mensch immer ein mörderisches Killerwesen; und wenn man Sexualität jetzt positiv sehen würde, müsste beglückende Sexualität und Liebe ja die Mechanismen des Killens geradezu stoppen, unmöglich machen.



Ich werde so nicht glücklich; in dem Gespräch habe ich dann herausgefunden, dass er total zufrieden ist, alle zwei Wochen mal Sex zu haben, da habe ich gesagt, ganz klar, ich nicht.

## VERLEIH und PRESSEBETREUUNG

Einen Screener und einen DCP-Trailer zum Download erhalten Sie auf Anfrage bei

[dispo@dejavu-film.de](mailto:dispo@dejavu-film.de).



déjà-vu  FILM

déjà-vu film UG – Simon-von-Utrecht-Str. 1 – 20359 Hamburg

[www.dejavu-film.de](http://www.dejavu-film.de)

[dispo@dejavu-film.de](mailto:dispo@dejavu-film.de)

Telefon 040 – 63665544